

607

— Durch kaiserliches Dankschreiben ausgezeichnet. —



Der Kaiser ruft.

Gewidmet den vaterländischen Helden.

Dichtung und Weise von Friedrich Moser

(„Der deutsche Kärntner“).

Ausgearbeitet für Klavier von Max Rowatschitsch.



Preis 50 Heller.

Ein Teil des Ertrages fällt der Kriegsfürsorge zu.

Der Kaiser ruft.

Wortlaut und Weise von Friedrich Moser.

Für Klavier bearbeitet von Max Rowatschitsch.

Sing-stimme.

Vorspiel.

Was dröhnt von Öst'-reichs Al-pen-dom bis hin zum grü-nen

Klavier.

f *ff* *mf* *f*

Rhein? Wie Don-ner, Sturm und Wet-ter-schlag bei hel-lem Son-nen-schein: „Der Kai-ser ruft, der

ff *f* *ff* *mf*

Kai-ser ruft!“ er-tönt's von Mund zu Mund. Der Er-ste sprach's, der Zwei-te rief's, schon brauft es in der

mf *f*

Rund, schon brauft es in der Rund.

I II III IV und Schluß

2. Der hoch!
3. Dort
4. Wenn

ff *f* *p* *f*

Der Bauer eilt vom Pflug hinweg,
Der Hirt von seiner Herd'.
Der Schmied läßt seinen Amboss stehn,
Die schwiele Faust am Schwert.
Und wer auch hinter Wänden saß,
Der holt die Klinge 'raus.
Ein stiller Gruß an Weib und Kind,
[: Nun gehts zur Schlacht hinaus! :]

Dort, wo das Volk sich staut und mengt,
Gleich einem grauen Meer,
Da tönt der Schwur fürs Kaiserhaus,
Zur Fahne von dem Heer.
So zieht der deutsche Alpensohn
Zur Schlacht voll Kampfeslust.
Im Herz die deutsche Kaisertreu,
[: Den Sieg in seiner Brust. :]

Wenn Feinde Gift und Galle spei'n,
Uns Deutsche irrt es nicht!
Deutsch-Östreich muß ja Sieger sein,
Ruft jedes Herzens Pflicht.
Und sitzt der Stahl in Herzensgrund,
Ruft jeder Deutsche noch:
Heil Wilhelm, treuer Bundesfürst!
[: Franz Josef lebe hoch! :]